

Parteiorganisationen und FDJ-Wahlen

Am 19. Oktober 1970 beginnen die Wahlen zu den Leitungen der Freien Deutschen Jugend und der Pionierorganisation. Das Sekretariat des Zentralkomitees der SED verpflichtet mit seinem Beschluß vom 12. August 1970 (veröffentlicht im „Neuen Weg“ Heft 18/70) alle Grundorganisationen unserer Partei, den sozialistischen Jugendverband dabei zu unterstützen.

Worauf kommt es vor allem an?

1. Die Arbeit mit den jungen Genossen ist weiter zu verbessern.
- In allen Parteiorganisationen finden Zusammenkünfte mit den jungen Genossen statt, in denen beraten wird, wie sie ihre politisch-ideologische Wirksamkeit in der FDJ verstärken sollen.
- Die Parteileitungen erteilen den jungen Genossen konkrete, abrechenbare Parteaufträge für die Arbeit in der FDJ, um die Aktivität des Jugendverbandes unter der gesamten Jugend zu erhöhen.
2. Die Leitungen der Grundorganisationen und der Abteilungsparteiorganisationen führen mit den FDJ-Leitungen kameradschaftliche Aussprachen durch.
- Ausgehend von einer exakten Einschätzung des Standes der FDJ-Arbeit, werden mit den

Genossen und den Funktionären der FDJ Inhalt und Ziel der Wahlen beraten.

- Die Parteileitungen geben den FDJ-Funktionären Hilfe bei der Beratung des Rechenschaftsberichtes, des Entwurfs eines Arbeitsprogramms ihrer Leitung, bei den Vorhaben der FDJ zur Erhöhung ihres Einflusses unter der ganzen Jugend.
- Sie geben ihnen Anregungen, wie die FDJ zur Lösung der politischen, ideologischen, kulturellen, ökonomischen und militärischen Hauptaufgaben wirkungsvoll beitragen kann und wie alle FDJ-Mitglieder in die Arbeit des sozialistischen Jugendverbandes einbezogen werden können. Es sind Schritte zu erörtern, wie der Einfluß auch unter den nichtorganisierten Jugendlichen verstärkt wird.
3. Die Parteiorganisationen nehmen Einfluß darauf, daß sich der Anteil des aktiven Parteikerns in den FDJ-Leitungen erhöht.
- Sie helfen der Freien Deutschen Jugend, ihre Leitungen durch gut ausgebildete, politisch erfahrene junge Genossen zu verstärken.
4. Die Partei- und die APO-Leitungen sowie die Parteigruppen beraten darüber, wie alle Genossen, alle staatlichen Leiter und Mitglieder der gesellschaftlichen Organisationen noch besser Einfluß auf die klassenmäßige Erziehung der Jugend nehmen können.
5. Die Grundorganisationen unserer Partei stehen den FDJ-Leitungen mit Rat und Tat zur Seite.
6. Die Parteileitungen legen fest, welcher Genosse in der Wahlversammlung der FDJ auftritt. (NW)

Quellenhinweise zur Arbeit mit der Jugend

„Über klassenmäßige Erziehung“ von Rudolf Wettengel, „Neuer Weg“ Nr. 5/69, Seite 193

„Jede Hilfe den jungen Schrittmachern“ von Lothar Fichtner, „Neuer Weg“ Nr. 5/69, Seite 211

„Die Jugend — wichtiger Aktivposten jeder Parteiorganisation“

von Dr. Werner Scholz/Helmut Klein, „Neuer Weg“ Nr. 6/69, Seite 275

„Parteiarbeit in den FDJ-Kreisleitungen“ von Hans Schuldt, „Neuer Weg“ Nr. 12/69, Seite 565

„Die Jugend im Geiste Lenins erziehen“ von Siegfried Lorenz, „Neuer Weg“ Nr. 22/69, Seite 1009

„Jugend im Leninjahr“ von Siegfried

Lorenz, „Neuer Weg“ Nr. 10/70, Seite 457

„Dreimal mehr junge Genossen in den FDJ-Kreisleitungen“ von Gerd Knitter, „Neuer Weg“ Nr. 12/70, Seite 577

„Zur Arbeitsweise der Kommissionen Jugend und Sport“ von Dr. Gerhard Naumann, „Neuer Weg“ Nr. 15/70, Seite 695

(NW)